

Liebe Leserinnen und Leser,  
hier ist mein Bericht von der Ratssitzung am 15.9.2016.

### **Aktuelle Anfragen**

Aufgrund einer aktuellen Anfrage der Tierschutzpartei/Freie Wähler teilte die Verwaltung mit, dass sie erst am parlamentarischen Abend am 7.9. durch eine Broschüre erfahren hat, dass eine 7. RRX-Linie geplant wird. Es handelt es sich um eine Netzanpassung an die Realausweitung der RE-Strecken. Die Linien sind in den den Lärm-schutzplanungen zugrundeliegenden Annahmen enthalten.

Aufgrund einer aktuellen Anfrage der CDU zum Verlangen nach Akteneinsicht zu den Vorgängen rund um die Stadtparkasse teilte die Verwaltung mit, dass sowohl die Gemeindeordnung als auch das Sparkassengesetz beachten werden muss. Deshalb erfolgte eine rechtliche Prüfung. Diese wird zur Zeit ausgewertet. Anfang der nächsten Woche erhält die CDU Bescheid und dann unverzüglich Einsicht in die Vorgänge, in die Akteneinsicht gewährt werden darf.

Eine Anfrage der CDU befasste sich mit der Informationspolitik zu den Straßensper-rungen beim "Alltours Race am Rhein". Die Verwaltung berichtete, dass die Veranstalter die privaten Anlieger durch einen Handzettel informieren, der am 15.9. verteilt wird. Sondereinrichtungen wie Krankenhäuser, Sportvereine, Kirchen wurden am 25.4. informiert. Anschließend erfolgten zahlreiche Kontaktaufnahmen. Durch eine Pressemitteilung am 1.9. und eine Pressekonferenz am 9.9. würden Sperrzeiten, Hal-teverbote sowie Rheinbahnänderungen mitgeteilt. Seit 2.9. wird auf diversen Inter-netseiten informiert ([www.duesseldorf2017.de](http://www.duesseldorf2017.de), [www.alltours-raceamrhein.de](http://www.alltours-raceamrhein.de), [www.rp-online.de](http://www.rp-online.de)). Über die Infoline 115 können telefonisch Auskünfte eingeholt wer-den. Seit 2.9. wird auf zahlreichen Verkehrsinfortafeln der Radsporttag angekündigt. Seit 11.9. ist die Strecke durch einen roten Strich optisch markiert.

### **Anfragen**

Aufgrund einer Anfrage der von BÜ 90 zum Internet-Relaunch der Stadt erläuterte die Verwaltung, dass die Menüführung die Nutzerinteressen widerspiegelt, deshalb wurden die Inhalte nicht 1:1 migriert. Externe Seiten werden sukzessive überführt. Englisch sprachige Seiten gibt es für touristische Bereiche und Unternehmensgrün-dungen. Städtische Institute entscheiden selbst, ob sie englisch sprachige Seiten an-bieten. Für Vordrucke gibt es englischsprachige Ausfüllhilfen. Auch einige Broschüren sind englisch sprachig abrufbar.

Aufgrund einer Anfrage der FDP zur Düsseldorfbrücke Karolinger Straße teilte die Verwal-tung mit, dass es sich um eine Ertüchtigung der Gitterausfaltung handelte, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Es waren sieben mögliche Ausführungen über-prüft worden.

Aufgrund einer Anfrage der FDP teilte die Verwaltung mit, dass nur für den Fall, dass die ARD wegen Dopings aus der Übertragung der Tour de France aussteigt, Düsseldorf den Vertrag mit der ASO kündigen könnte. In einer Nichtübertragung sieht die Ver-waltung keine Auswirkungen auf das Sponsoring.

### **Haushalt 2017**

Oberbürgermeister Thomas Geisel und Stadtkämmerin Dorothee Schneider brachten den Haushaltsplanentwurf 2017 ein. Hier sind die Reden und Daten [www.duesseldorf.de/aktuelles/news/detailansicht/newsdetail/etat-2017-duesseldorf-mit-strukturell-ausgeglichenem-haushalt.html](http://www.duesseldorf.de/aktuelles/news/detailansicht/newsdetail/etat-2017-duesseldorf-mit-strukturell-ausgeglichenem-haushalt.html)

### **Kleine Kommission Grand Départ Düsseldorf 2017**

Der Oberbürgermeister berichtete über die Sitzung am 22.8., in der ein aktuelles Finanzcontrolling mit unveränderten Platzzahlen vorgelegt wurde. Neue Sponsoren sind Henkel, Luky Bike und Daimler. Es wurden die Details des „Alltours Race am Rhein“ am 18.9 präsentiert mit Rad-Bundesliga, dem Rennen „Rund um die Kö“, dem Jedermann-Rennen, und dem „Harald Christ-Petit Départ“ für Kinder. Es wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geben. Die Streckensperrungen werden zu Beeinträchtigung des Individual und des öffentlichen Verkehrs führen. Das Kommunikationsmanagement wurde dargestellt. Unter „Dein Event zum Grand Départ“ wird zu Bürgeraktivitäten aufgerufen ([www.duesseldorf2017.de](http://www.duesseldorf2017.de))

### **Kleine Kommission Wehrhahnlinie**

Die Kommission wurde über die Bearbeitung der Restmängel informiert. Die Kostenprognose ist im Toleranzbereich von 1 %. Die nächste Sitzung findet im März 2017 statt.

### **Kleine Kommission Kö-Bogen**

Die Kommission wurde über den Stand der Verhandlungen zum Projekt Kö-Bögen 2 informiert. Angestrebt wird ein Ratsbeschluss am 17.11. Die notarielle Einigung mit dem letzten Eigentümer liegt vor. Vorzeitig soll ein Mischwasserkanal verlegt. Im Nord-West-Tunnel werden die Anschlussarbeiten durchgeführt. An der Spindel wird die technische Ausrüstung durchgeführt zum Test für die Abnahme. Die Pflasterarbeiten an den Oberflächen sollen bis zum Weihnachtsmarkt abgeschlossen werden. Der Rückbau der Gleise am Jan-Wellem-Platz ist erfolgt. Verzögerungen wird es durch einen Neubau Schadowplatzes 12 geben. Die Hofgartenpromenade wird 2017 fertiggestellt, am Corneliusplatz wird ab November gearbeitet. Die Kostenprognosen liegen im Rahmen.

### **Verwaltungsvorlagen**

Der Rat beschloss einstimmig, die Städtische Realschule Luisenstraße zum 1.10.2016 umzubenennen in **Städtische Realschule Friedrichstadt**.

Der Rat beschloss gegen die Linken die Errichtung eines Gymnasiums am Schulstandort Schmiedestraße 25, sukzessive aufbauend beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 zum 1.8.2017. Die Schule soll als Ganztagschule mit vier Zügen geführt werden. Sie heißt **Städtisches Gymnasium Schmiedestraße**. Die fehlenden Räume einschließlich einer Dreifachsporthalle werden bis zum Schuljahr 2020/21 unter Einbeziehung einer benachbarten Schulerweiterungsfläche errichtet.

Der Rat beschloss neue **Satzungen**

- die Gebührensatzung für das Vermessungs- und Katasteramt; kostenfrei bleiben digitale Abrufe von Daten (gegen Pirat);
- die Satzung über Kostenersatz für Einsätze und über Gebühren für die Durchführung von Brandverhütungsschauen der Feuerwehr (gegen Linke);
- über Ersatz von Verdienstausfall für beruflich selbständige Ehrenamtliche der Feuerwehr (gegen Tierschutzpartei/freie Wähler);
- eine Änderung der Hauptsatzung, durch die das Vorschlagsrecht des Schulträgers gegenüber der Schulaufsichtsbehörde bei der Besetzung von Schulleitungsstellen auf den Schulausschuss übertragen wird (einstimmig);
- eine Neufassung der Satzung „Düsseldorfer Jugendrat“. Die Vorsitzende des Ju-

gendhilfeausschusses Ursula Holtmann-Schnieder (SPD) appellierte an die weiterführenden Schulen, auch Wahlräume einzurichten (Enthaltung Pirat).

Der Rat beschloss einstimmig die **Neufassung** der Entgeltordnung für freiwillige Hilfeleistungen und **Leistungen des vorbeugenden Brandschutzes** der Feuerwehr.

Der Rat hob einstimmig die **Benutzungsordnungen für die Veranstaltungsräume in den Feuerwehrhäusern Kalkum und Angermund** auf. Die neuen Schließanlagen dürfen nur von autorisierten Personen der freiwilligen Feuerwehren genutzt werden. Externe Nutzungen erfolgten in den letzten Jahren nicht.

Der Rat bekundete einstimmig sein Interesse als Austragungsort der **Eurogames 2020**. Für den Fall des Zuschlages – die Entscheidung fällt am 4.3.2017 – wird den federführenden Veranstaltern VC Phönix Düsseldorf e.V. ein Zuschuss von bis zu 80.000 Euro gewährt.

Der Rat beschloss einstimmig die Beteiligung an einer neu zu gründenden „**Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH**“ in Höhe von 51 % (12.750 Euro) sowie die Übernahme einer treuhänderischen Beteiligung für die IHK in Höhe von 25 % (6.250 Euro) bis die dortigen Gremien der Beteiligung zugestimmt haben. Als Geschäftsführer werden die Herren Peter Hornitz und Dr. Klemens Gaida vorgeschlagen, die Kapitalvertretung soll durch den Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin, den Leiter des Wirtschaftsförderungsamtes oder seinen Vertreter erfolgen. Stadt und IHK haben sich erfolgreich als Konsortialführer um ein Förderprojekt des Landes im Rahmen der Initiative „Digitale Wirtschaft NRW“ beworben. Weitere Gesellschafter werden der Rheinkreis Neuss und die Stadt Mönchengladbach. Die neu gegründete Gesellschaft ist Drehscheibe für die digitale Wirtschaft sowie die Digitalisierung von Wirtschaftsprozessen, Anlaufstelle, Moderator, Treffpunkt, Praxisplattform, Makerspace, Impulsgeber, Bindeglied zwischen Start-ups und Unternehmen sowie Initiator für internationalen Innovationstransfer. Der städt. Anteil an der Finanzierung der Aktivitäten wird in Höhe von max. 250.000 Euro pro Jahr für die dreijährige Förderphase aus dem Haushalt der Wirtschaftsförderung finanziert. Der Rat beschloss die Betrauung der Gesellschaft mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts-, Innovations-, Wissenschafts- und Technologieförderung in der Region Düsseldorf.

Der Rat beschloss gegen CDU, TP/freie Wähler, Rep bei Enthaltung Linke, AfD das vorliegende Konzept für das **Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft**. Vor einem Jahr wurde aufgrund eines Ratsbeschlusses eine Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft im Amt für Wirtschaftsförderung eingerichtet. Sie firmiert als Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft (KomKuK). Zu den Handlungsfeldern gehören

- die Beratung, Qualifizierung und Nachwuchsförderung
- die Vernetzung auch mit den Partnerstädten
- die Ressort- und ämterübergreifende One-stop-Agency als zentrale Anlaufstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft auch bei Veranstaltungen
- Organisation von Zwischennutzungen von leer stehenden Gebäuden, Räumen und Flächen auch im Hinblick auf die freie Kunstszene
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Datenrecherche und Berichterstattung

Für 2016 verfügt das Kompetenzzentrum mit seinen vier Mitarbeitenden über ein Budget von 169.500 Euro. Für 2017 ist eine Erhöhung um 150.000 Euro vorgesehen, um den Bereich Kommunikation und Zwischennutzungen auszubauen.

Der Rat stimmte gegen Linke, CDU, Rep. TP/freie Wähler, Enthaltung Pirat der Abgabe

von harten **Patronatserklärungen zu Gunsten der IPM** Immobilien Projekt Management GmbH zur Besicherung von Krediten für den Schulbau zu, soweit sich die Bedingungen im Rahmen der für kommunal gesicherte Kredite marktüblichen Konditionen bewegen.

Der Rat nahm einstimmig mit Dank die **Schenkung** eines Düsseldorfer Sammlerehepaares zu Gunsten der Dauerausstellung des SchifffahrtMuseums an. 14 Modellschiffe dokumentieren die Entwicklung der Niederrheinschifffahrt vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.

Der Rat nahm den sechsten **Bericht zu den Maßnahmen zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen** zur Kenntnis.

## **Personalien**

Der Rat wählte

- die Mitglieder des Aufsichtsrates der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH. Die SPD ist vertreten durch Iannis Vatalis und Frank Spielmann;
- den Schiedsmann Jürgen Fallasch erneut für den Schiedsgerichtsbezirk Garath und Hellerhof;
- die Mitglieder des Kreiswahlausschusses für die Landtagswahl am 14.5.2017. Die SPD wird vertreten durch Jürgen Bohrmann und Cornelia Mohrs, Stellvertreter sind Udo Figge und Angelika Wien-Mroß;
- Andreas Paul Stieber (CDU) in den Verwaltungsrat der Werkstatt für angepasste Arbeit, sein Vertreter ist Gero Skowronek;
- Harald Wehle (stellv. Leiter des Amtes für soziale Sicherung und Integration) und Gero Skowronek (CDU) als stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit.

-

Der Rat empfahl der Ministerpräsidentin, den Beigeordneten Hans-Georg Lohe als ordentliches Mitglied und Stadtkämmerin Dorothee Schneider als Stellvertreterin in das Kuratorium der Stiftung Kunstsammlung NRW zu wählen.

Der Rat bestellte einstimmig unter Aufhebung aller bisherigen Beschlüsse zur Kapitalvertretung den Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin zum Kapitalvertreter für sämtliche Gesellschaften, bei denen die Stimmrechte direkt bei der Stadt liegen. Soweit der Oberbürgermeister sich im konkreten Einzelfall die Kapitalvertretung nicht selbst vorbehält, soll die Stadtkämmerin die Kapitalvertretung wahrnehmen. Außerdem bestellte der Rat die Mitarbeitenden des Büros der Stadtkämmerin, den Leiter der Kämmererei und die Mitarbeitenden der Abteilung Konzernwesen, Beteiligungs- und Finanzvermögensmanagement zu Kapitalvertretern mit der Maßgabe, dass diese Vertretung nur greift, wenn der Oberbürgermeister oder die Stadtkämmerin sich die Kapitalvertretung nicht selbst vorbehalten haben. Die vorgesehene Stimmabgabe ist im Vorfeld mit dem Oberbürgermeister bzw. der Stadtkämmerin anzustimmen. Der Beschluss gilt auch für neu hinzukommende Gesellschaften. Als weitere Kapitalvertreter bestellte der Rat einstimmig die Betriebsleitung des Stadtentwässerungsbetriebs in der Gesellschafterversammlung der aquabench GmbH, die Leitung und die Vertretung der Stadtbüchereien in der Gesellschafterversammlung der ekz.bibliotheksservice GmbH, den Büroleiter bzw. die Büroleiterin des Dezernats für Jugend, Schule, Soziales und Sport bzw. die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der START Zeitarbeit NRW GmbH mit der Maßgabe, dass die Kapitalvertretung nur greift, wenn der Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin und die oben genannten Mitarbeitenden nicht selbst die Kapitalvertretung vornehmen.

Der Rat beschloss einstimmig die Reihenfolge, in der die Beigeordneten bei Verhinderung des allgemeinen Vertreters (Burkhard Hintzsche) des Oberbürgermeisters zur allgemeinen Vertretung berufen sind:

1. Beigeordneter Lohe
2. Beigeordnete Stulgies
3. Beigeordneter Dr. Keller
4. Beigeordneter Prof. Dr. Meyer-Falcke
5. Stadtkämmerin Schneider
6. Beigeordnete Zuschke

## **Investitionen**

Der Rat beschloss die Ausführung folgender Projekte durch die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM)

- **Montessori-Grundschule Farnweg** (Einstimmig). Für die derzeit 307 Schüler und Schülerinnen in 12 Klassen sind neun OGS-Gruppen in sechs Containern eingerichtet. Um den Raumbedarf auch für die Integration von Kindern mit unterschiedlichem sonderpädagogischen Förderbedarf sowie eine Erweiterung der Mensa abzudecken, werden zwei Erweiterungsbauten errichtet. In der Halle des Neubaus wird ein Aufzug alle Ebenen erschließen. Jedes Geschoss erhält ein behindertengerechtes WC, Gesamtkosten 8,6 Mio Euro, davon Inventar und Lehrmittel 0,4 Mio;
- **Wicherschule, Brorsstr. 5**. Die Schule wird von 221 Schülerinnen und Schülern in acht Klassen besucht. Sechs OGS-Gruppen sind in fünf Containern untergebracht. Es werden Umbauten und Erweiterungen durchgeführt, ein Aufzug wird alle Ebenen erschließen. Jedes Geschoss erhält ein behindertengerechtes WC. Gesamtkosten 7,1 Mio Euro, davon 0,44 Mio Ausstattung und Inventar. Der Rat soll bis zur Fertigstellung (1. Quartal 2019) abschließend mit der Finanzierungsfrage befasst werden.

Die Finanzierung wird entweder im Rahmen eines Mietmodells oder durch Beauftragung vor Fertigstellung realisiert (Gegen CDU, 1 TP/Freie Wähler).

Der Antrag der CDU, die für Kunst am Bau eingeplanten Mittel bei beiden Projekten zu streichen, fand keine Mehrheit.

Der Rat beschloss die Ausführung und Finanzierung folgender Projekte:

- Erhöhung der Zugänglichkeit um einen Zug auf drei Züge an der **Katholischen Grundschule Essener Str. 1** durch Ausbau der Dachflächen. Zur Herstellung der Barrierefreiheit werden ein Treppenlift und ein Aufzug sowie ein barrierefreies WC einschl. Duschmöglichkeit und Wickelliege eingebaut. Zwei Klassenräume werden entsprechend den Bedürfnissen hörgeschädigter Personen eingerichtet. Gesamtkosten 3,4 Mio Euro einschl. Klassencontainer während der Baumaßnahme, die vom 2. Quartal 2017 bis zum 3. Quartal 2018 ausgeführt wird. Für 2016 stellte der Rat überplanmäßig 146.000 Euro zur Verfügung (einstimmig);
- Umnutzung und Herrichtung des Bürogebäudes **Roßstr. 68 als Asylunterkunft**. Das ehemalige Finanzamt wird durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes der Stadt unentgeltlich überlassen. Die Stadt übernimmt Betriebskosten sowie Instandhaltung und Instandsetzung. Das zunächst als Erstaufnahmestelle des Landes genutzte Gebäude wurde seit Juni durch die Stadt belegt. Für die längerfristige Unterbringung müssen sanitäre Einrichtungen und Küchen für die Selbstverpflegung eingerichtet sowie der Brandschutz ertüchtigt werden. Gesamtkosten 0,72 Mio Euro, Fertigstellung im 1. Quartal 2017 (einstimmig);
- **Skaterpark Eller** mit Gesamtkosten von 2 Mio Euro. An der Heidelberger Str. 14 wird der Park auf einer Fläche von 3.800 qm mit einer „Kids-Area“, einer „Flow-Area“, einer „Bowl-Area“ und einem „Street-Bereich“ mit jeweils unterschiedlichen Leistungsanforderungen eingerichtet. Der Skaterpark kann montags bis sonntags

von 9 bis 21 Uhr genutzt werden. An Sonn- und Feiertagen muss zwischen 13 und 15 Uhr eine Ruhepause eingehalten werden. Großevents sind mit entsprechendem Beschallungskonzept genehmigungsfähig. Baubeginn ist im 4. Quartal 2016, Fertigstellung im 1. Quartal 2017. Der Rat genehmigte einen entsprechenden Dringlichkeitsbeschluss (Gegen Tierschutzpartei/freie Wähler).

## **Planungsrecht**

Der Rat beschloss

- dass sich die Stadt im Hinblick auf den Bebauungsplanentwurf Speditionsstraße West verpflichtet, zwecks Sicherung der betreffenden Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umweltauswirkungen, dass im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Kesselstraße“ die Grundstücke ausschließlich für Nutzungen verwendet werden, die nicht zu einer Erhöhung der Immissionsbelastung durch Lärm im Plangebiet Speditionsstraße West beitragen. Der Beschluss behält Gültigkeit, solange der B-Plan **„Sondergebiet Hafen“** für den Bereich Kesselstraße rechtsverbindlich ist bzw. bis der B-Plan Kesselstraße oder ein anderer B-Plan für den Bereich Kesselstraße neue immissionsrechtliche Vorgaben zum Schutz des Plangebietes Speditionsstraße West schafft (einstimmig);
- den Bebauungsplan **Speditionsstraße West**. Im 2,2 ha großen Mischgebiet sollen 200-250 Wohnungen und bis zu 600 Arbeitsplätze, Läden und Gastronomiebetriebe entstehen. Auf sechs Sockelgeschossen können zwei bis zu 18-geschossige frei stehende Hochhäuser errichtet werden. An dem Hafen zugewandten Fassaden müssen besondere bauliche Vorkehrungen zum Immissionsschutz getroffen werden. In einer Tiefgarage entstehen 480 öffentliche Stellplätze (Gegen Linke).

Der Rat nahm Kenntnis von dem Konzept **„Garath 2.0 – Den Wandel gestalten“** und beauftragte die Verwaltung mit der Umsetzung (gegen Linke, CDU, TP/freie Wähler, Rep, Enthaltung Pirat). In den Konzeptentwurf wurden fachliche Expertisen sowie Wünsche, Ideen und Meinungen der Bürger und Bürgerinnen einbezogen. Es wurden Starter- und Schlüsselmaßnahmen identifiziert. Zu den Startermaßnahmen gehören z.B. ein Jugendfestival, die Eröffnung eines Cafés in der Freizeitstätte Garath und die Umgestaltung der Bürgerwiese. Schlüsselmaßnahmen sind komplexer und bedürfen weiterer Vorplanungen wie ein Modellprojekt für „neues Wohnen“, die Neudefinition der Nutzerstruktur der Garather (Neben-)Zentren, die GestaltBar Garath und ein Freiraumkonzept. Es sollen Förderprogramme bei Land, Bund und EU akquiriert werden. Ein Änderungsantrag der Linken, die Vorlage zu überarbeiten, fand keine Mehrheit.

## **Regionalplan**

Aufgrund von Bedenken und Anregungen hat die Regionalplanungsbehörde den Entwurf aus dem Jahr 2014 überarbeitet. Der Rat stimmte einstimmig der Stellungnahme der Verwaltung zum überarbeiteten Entwurf des Regionalplanes mit Änderungen zu und beauftragte sie, diese in das formelle Beteiligungsverfahren einzubringen. Die Anregungen und Änderungen betreffen die Bereiche Hafennutzungen, die Berücksichtigung zentraler Versorgungsbereiche entsprechend dem Rahmenplan Einzelhandel, die Ausweisung von regionalen Grünzügen, Lärmschutzbereiche der Flughäfen sowie Anpassungen an schon vorhandene Bebauungen oder konkret absehbare Nutzungsänderungen. Politisch eingebracht wurden Änderungsanträge

- von SPD, BÜ 90, FDP (Begrüßung der Innen- vor Außenentwicklung) (Enthaltung Oberbürgermeister);
- von BÜ 90, FDP, CDU (Grünzug Bergische Kaserne beibehalten) (Gegen Oberbürgermeister, Enthaltung SPD).

Keine Mehrheit fand der Antrag von BÜ 90 zu streichen: Der Betreiber der Verkehrsflughäfen und die Träger öffentlicher Belange sollen sich für eine leistungsfähige Anbindung des Planungsgebietes Düsseldorf an das Luftverkehrsnetz einsetzen.

Während der langen Sitzung kann die Aufmerksamkeit schon mal etwas nachlassen. Deshalb können mir durchaus Fehler unterlaufen, insbesondere bei den Abstimmungsergebnissen. Insofern darf ich hier auf die offizielle Niederschrift der Ratssitzung verweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Helga Leibauer

**V.i.S.d.P.: Helga Leibauer, Am Pesch 28, 40625 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 29 82 20,  
Email: [helgaleibauer@arcor.de](mailto:helgaleibauer@arcor.de)**